

PICK-UPS

RUSH

Heutzutage, wo in Europas Radiostationen US-Verhältnisse einkehren — man spielt die Top 30 'rauf und runter — hat es eine Gruppe wie Rush schwer.

Die kanadischen Edel-Rocker passen mit ihren bombastischen Klanggemälden nicht in das Dreieinhalb-Minuten-Konzept der Sender — auch auf dem neuen Album "Power Window" machen Geddy Lee, Alex Lifeson und Neil Peart in dieser Richtung keine Kompromisse. *"Über Singles haben wir uns noch nie Gedanken gemacht",* erzählt Gitarrist Alex Lifeson, *"In den Staaten haben wir es auch ohne Airplay geschafft — heute kommen sie nicht mehr umhin, Rush zu spielen."* Kein Wunder, be-sitzen sie doch dort den Superstarnimbus. Ihr Erfolgsgeheimnis? *"Touren, touren und nochmals touren. Das bringt ein paar Vorteile: Wir wachsen mit dem Publikum zusammen, bauen so ein persönlicheres Verhältnis auf, als wenn wir nur via Radio zu hören wären."*

Auch bei uns zeichnet sich ein vorsichtiger Aufwärtstrend ab: Mit ihrem letzten Album "Grace Under Pressure" erzielten Rush erste Chartsnotierungen. Vier Monate dauerten die Aufnahmesessions für das neue Album, das Pete Collins produzierte. *"Im Vergleich zum Vorgänger waren wir recht flott — damals waren wir fünf Monate tagtäglich 14 Stun-*

den im Studio", erinnert sich Alex, *"diesmal haben wir uns immerhin einen freien Tag pro Woche zusätzlich drei Wochen Urlaub geleistet."*

Präzision gehört einfach dazu, um die komplexen Songstrukturen

durchschaubar zu machen, die neben Geddy Lees eigenwilliger Stimmen den unverkennbaren Rush-Sound ausmachen. Seit mittlerweile sieben Jahren spielt das Trio jetzt zusammen, getroffen haben sie sich

in damals in der Schule. Bleiben die nächsten siebzehn Jahre abzuwarten, vielleicht erheben Rush eines Tages den Anspruch, Kanadas dienstälteste Kapelle zu sein...

Kai Holoch



“POWER WINDOW”

RUSH MERCURY

Wer nach dreizehn Jahren unveränderter Bewegung noch etwas revolutionär Neues erwartet, sollte an seinem Realitätsverständnis zweifeln. Respekt fordert aber ab, in welcher Hochform die Kanadier noch immer ihren kraftvollen, bombastischen Power-Rock auf Vinyl bringen. Geddy Lee, Alex Lifeson und Neil Peart bastelten in mehrmonatigen Studio-Sessions ein Werk, das nahtlos an die 84er LP "Grace Under Pressure" anschließt. Den unverkennbaren Rush-Sound prägen die vertrackten Rhythmen, gewaltige Klanggemälde aus Synthesizern und Gitarren sowie die eigenwillig schrille Stimme von Geddy Lee. Die sich mit der Lage der Welt auseinandersetzen Texte von Neil Peart tragen dazu bei, daß die Gruppe vor der großen Flotte der Heavy-Rocker herschwimmt. Allerdings dürften Rush im kommenden Jahr wieder erhebliche Schwierigkeiten haben, ihre Musik auf der Bühne zu reproduzieren.

Kai Holoch